



# NÖ Feuerwehrausrüstungsverordnung



# Gründe und Grundsätze

- Ausrichtung der FAV auf zukünftige Anforderungen an die Feuerwehren
- Berücksichtigung von mehr Kriterien für die Risikoermittlung einer Gemeinde (bisher waren ein Einfamilienhaus gleich gewichtet wie ein Hochhaus; seit 21. Juli 2011 gibt es 6 Teilrisikoanalysen)
- Modernes bedarfsorientiertes Fahrzeug- und Ausrüstungskonzept
- Trennung Ausrüstung auf
  - gemeindebezogene Ausrüstung
  - erweiterte Feuerwehrausrüstung (Hubrettungs-, Logistikfahrzeuge)
- Effizienterer Einsatz der Fördermittel



# Statistik

- Österreich

- Aufteilung der Einsätze

- 5 % Brandeinsätze
    - 21 % Brandsicherheitswachen
    - 67 % Technische Einsätze und
    - 7 % Fehlausrückungen (z.B. TUS - Alarme)

- Die Brandeinsätze in NÖ verteilen sich wie folgt:

- 61 % Kleinbrände (1 C-Strahlrohr)
    - 21 % für dem Eintreffen der Feuerwehr gelöscht
    - 14 % Mittelbrand (2-3 Strahlrohre)
    - 4 % Großbrände (mehr als 3 Strahlrohre)



# Neue Regelungen

- Weniger Fahrzeugtypen (HLF1 bis HLF3, VRF)
- Keine Alternativen wie bisher (z.B. KLF oder LF oder KLF-W oder MTF + LA – stattdessen HLF1)
- Verlängerung der Nutzungsdauer auf 25 Jahre
- Herauslösen der Sonderfahrzeuge aus der gemeindebezogenen Feuerwehrausrüstung

# Feststellung der Risikoklasse

- Verantwortlichkeit liegt bei der Gemeinde. Die Erstellung der Risikoanalyse (Matrix) ist in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr durchzuführen
- Regelmäßig alle fünf Jahre oder bei wesentlichen Änderungen in der Gemeinde  
WICHTIG: Erstmalig bis spätestens 31. Dezember 2011
- Bewertung durch ein Gremium, bestehend aus:
  - Vertreter der Gemeinde
  - Feuerwehrkommandant(en)
  - Vertreter des NÖ LFV

# Risiko – R1 - Einsätze

- **Brandeinsätze** – hier gibt es bereits die Definition klein – mittel – groß bzw. sind bei klein die Brandsicherheitswachen und Fehlausrückungen hinzuzurechnen
- **Technische Einsätze**
- Kleine Schadensereignisse
  - Auslaufen von geringen Mengen Öl, Treibstoff
  - Auslaufen von Öl, Treibstoff
  - Auspumparbeiten
  - Fahrzeugbergungen
  - Freimachen von Verkehrswegen
  - Insekten, Bienen, Wespeneinsätze
  - Kranarbeiten
  - Wasserversorgung
  - Sonstige Technische
- Mittlere Schadensereignisse
  - Unfall mit Personenschaden (bis 5 Verletzte)
  - Massenkarambolage
  - Verkehrsunfall mit LKW
  - Unfall mit Schadstoffen
- Große Schadensereignisse:
  - Unfall mit Personenschaden (mehr als 5 Verletzte oder Tote)
- Zuordnung Verkehrsunfall PKW bzw. LKW, Hochwassereinsätze, Schnee- und Lawinen ....
  - keine generelle Zuordnung zu einer bestimmten Bedeutungsgröße möglich – muss einzeln geschehen



# Risiko – R1 - Einsätze

NÖ LFV NÖ LREG

Matrix Risikobewertung für Gemeinden

Gemeinde:  Teilrisikofaktor R<sub>1</sub>=

Tabelle 1: Analyse der Feuerwehren und Einsätze (nur eigene(r) Einsatzbereich(e)) Datum:

Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet

Anzahl der Feuerwachen im Gemeindegebiet

Anzahl der aktiven Mitglieder der Feuerwehren der Gemeinde mit zumindest Modul "Abschluss Truppmann"

Stichtag:

Einsatzarten	Bedeutung des Schadensereignisses			Fiktive Ereigniszahl $Z = n_1 + 10 \cdot n_2 + 100 \cdot n_3$	Gewichtungsfaktoren der Ereignisarten
	klein z.B. Brand (mit einem Kleinlöschgerät oder einem Strahlrohr gelöscht), Kaminbrand, Fehlalarm, Brandsicherheitswache, Auspumparbeit, Wasserversorgung, Insekteneinsatz, Auslaufen Mineralöl, Unfall ohne Personenschäden, Fahrzeugbergung	mittel z.B. Brand (mit zwei oder drei Strahlrohren gelöscht), Unfall mit Personenschäden (bis 5 Verletzten), Massenkarambolage, Verkehrsunfall mit LKW, Unfall mit Schadstoffen	groß z.B. Brand (mit mehr als drei Strahlrohren gelöscht), Unfall mit Personenschäden (mehr als 5 Verletzten oder Toten)		
	Anzahl n <sub>1</sub>	Anzahl n <sub>2</sub>	Anzahl n <sub>3</sub>	Z	w
Brandeinsätze				0	0,250
Technische Einsätze				0	0,450
				Summe S <sub>z</sub>	(Summe)

## Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband Landesfeuerwehrkommando Niederösterreich

Betrifft:

Risiko **Einsatzstatistik für den Zeitraum vom**

Von:

Bereich: **Gesamt**

Anzahl Bezeichnung

### 42 Brandeinsätze

- 14 Kleinbrand
- 4 öffentliches Gebäude
- 10 Wohngebäude
- 9 Mittelbrand
- 4 Großbrand
- 6 Vor Eintreffen gelöscht
- 1 Gewerbe-, Industriebetrieb
- 4 landw. Betrieb, Heustock
- 2 Wald
- 2 Feld, Flur, Wiese, Müll
- 9 einsp. Fahrzeuge, PKW
- 3 Kamin
- 2 LKW, Bus
- 7 Sonstige Objekte
- 7 Sonstiges Ausmaß
- 398 Mannschaftseinsatz
- 611 Einsatzstunden
- 100 Ausgerückte Fahrzeuge

**Anmerkung:**  
\* Durchschnitt der Einsätze der letzten fünf Jahre

Teil bzw. Gesamtergebnis	Von der Gemeinde / Feuerwehr einzutragen
--------------------------	--

## Daten aus der Einsatzstatistik der Feuerwehren



# Risiko – R2 – Einwohner

NÖ LFV Matrix Risikobewertung für Gemeinden NÖ LREG

Gemeinde:  Teilrisikofaktor R<sub>2</sub>=

**Tabelle 2: Analyse nach Einwohnerzahl, Gebäuden und Flächennutzung** Datum:

Stichtag:

	Mengenangabe (n)	Gewichtungsfaktor (w)	Risikowert (n*w)
Einwohnerzahl:		0,7	0
Gebäude:		0,12	0
Haushalte:		0,18	0

Angaben in Hektar

Bauland:		0,25	0
landwirtschaftlich genutzte Fläche:		0,08	
Wald:		0,10	
Gewässer:		0,02	
sonstige Flächen:		0,05	
		Summe S=	

Bezirk Land Niederösterreich Stat. Kennziffer:

Katasterfläche in Hektar: **2.575**  
Anteil der Waldfläche in Prozent: **31,00**

Datenquelle: Amtliche Gemeindestatistik, Einwohnermeldeamt oder Landesstatistik

Teil bzw. Gesamtergebnis	Von der Gemeinde / Feuerwehr einzutragen

Daten vom Einwohnermeldeamt  
oder der Statistik des Landes NÖ

Bevölkerung			
Wohnbevölkerung		Wohnbevölkerung	
2009	2001	1991	1981
5.249	5.222	5.139	5.062

Gebäude - Wohnungen	
Gebäude	
2001	1991
1.467	1.325

Wohnungen	
2001	1991
2.518	2.151

# Risiko R3

## Betriebe und -größen

NÖ LFV Matrix Risikobewertung für Gemeinden NÖ LREG

Gemeinde:  Teilrisikofaktor  $R_3 = 0$

Datum:  Teilrisikofaktor  $3a = 0$

Stichtag:

**Tabelle 3a: Analyse der Betriebe in der Gemeinde**

Wirtschaftszweig	Unternehmensgröße			Fiktive Unternehmensgröße $Z = n_1 + 10 \cdot n_2 + 100 \cdot n_3$	Gewichtungs-faktor $w$	Risikowert $Z \cdot w$
	klein bis 20 Beschäftigte Anzahl $n_1$	mittel 21 bis 200 Beschäftigte Anzahl $n_2$	groß über 200 Beschäftigte Anzahl $n_3$			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				0	0,3	0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden				0	0,4	0
Sachgüterherzeugung				0	0,4	0
Energie- und Wasserversorgung				0	0,2	0
Bauwesen				0	0,1	0
Handel; Reparatur von KFZ u. Gebrauchsgütern				0	0,2	0
Beherbergungs- und Gaststättenwesen				0	0,4	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung				0	0,2	0
Kredit- und Versicherungswesen				0	0,1	0
Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen				0	0,1	0
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung				0	0,1	0
Unterrichtswesen				0	0,2	0
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen				0	0,2	0
Erbringung von sonst. öffentl. und persönl. Dienstleistungen				0	0,1	0
<b>Summe S=</b>						

Datenquelle: Stadt-/ Gemeindestatistik

**Tabelle 3b: Analyse der landw. Betriebe nach dem Berghöfekataster**

Landwirtschaftliche Betriebe nach dem Berghöfekataster	Anzahl	Fiktive Betriebsgröße $Z = n_4 \cdot 100 / (n_1 + n_2 + n_3)$ $Z = n_4 \cdot 100 / (n_1 + n_2 + n_3)$	Gewichtungs-faktor $w$
in der Klasse 3	$n_4$	0	0,4
in der Klasse 4	$n_5$	0	0,6
<b>Summe</b>			

Datenquelle: Berghöfekataster

Teil bzw. Gesamtergebnis Von der Gemeinde / Feuerwehr einzutragen Referenzwerte (nicht zu verändern)

Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001  
Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und groben Beschäftigtengrößengruppen

Gemeinde:   
Politischer Bezirk:   
NUTS 3 Region:   
Bundesland (NUTS 2):

ÖNACE 1995	Arbeitsstätten						Beschäftigte	
	Insg.	Davon mit ... unselbst. Beschäftigten					Insg.	Darunter unselbst. Beschäftigte
		0 - 4	5 - 19	20 - 99	100 - 199	200 und mehr		
Insgesamt	383	239	105	35	2	2	3.725	3.422
C Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	1	0	0	0	0	0	47	47
D Sachgüterherzeugung	32	14	13	4	0	1	549	519
E Energie- und Wasserversorgung	3	1	0	2	0	0	67	66
F Bauwesen	21	7	7	7	0	0	363	342
G Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	92	61	28	3	0	0	554	487
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	30	16	13	1	0	0	192	158
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	19	16	1	2	0	0	91	77
J Kredit- und Versicherungswesen	22	9	11	2	0	0	188	178
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	59	49	10	0	0	0	181	115
L Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	12	1	2	8	1	0	535	535
M Unterrichtswesen	17	8	6	2	1	0	225	220
N Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	41	32	7	1	0	1	526	495
O Erbring. v. sonst. öffentl. u. pers. Dienstl.	34	25	7	2	0	0	207	183

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 10.07.2009.

Daten Statistik Austria oder von Kommunalabgaben bzw. Berghöfekataster



# Risiko – R4 besondere Gefahrenpunkte

Definitionen zum Teil auf der  
Homepage des NÖ  
Landesfeuerwehrverbandes

NÖ LFV Matrix Risikobewertung für Gemeinden NÖ LREG

Gemeinde:  Datum:

**Tabelle 4: Analyse der besonderen Risiken**

Stichtag:

	falls zutreffend "anhaken"	Gewichtungs- faktor	Teilrisikofaktor R <sub>4</sub> =
			<b>0</b>
<b>1. Schienenverkehr, Luftverkehrsplätze bzw. Wasserwege:</b>			
Schienenknotenpunkte	<input type="checkbox"/>	0,5	
große Bahnhöfe (mehr als drei Bahnsteige)	<input type="checkbox"/>	0,5	
Verschlebe- bzw. Rangierbahnhöfe	<input type="checkbox"/>	0,5	
normale Bahnstrecken	<input type="checkbox"/>	0,5	
Großflugplätze mit Einflugschneisen	<input type="checkbox"/>	0,5	
Militär-, Agrar- Motorsport- und Segelflugplätze, Flugfelder	<input type="checkbox"/>	0,5	
Wasserstraßen mit Schleusenanlagen	<input type="checkbox"/>	0,5	
Wasserstraßen	<input type="checkbox"/>	0,5	
Schiffswerften	<input type="checkbox"/>	0,5	
Hafenanlagen für Großschifffahrt	<input type="checkbox"/>	0,5	
Motorsporthäfen	<input type="checkbox"/>	0,5	
<b>2. Gebäude mit überdurchschnittlichen Gefahrenpotential:</b>			
Tunnelanlagen für Schiene oder Straße (ab 500 m)	<input type="checkbox"/>	0,5	
Tiefgaragen, Parkhäuser	<input type="checkbox"/>	0,5	
Kirchen und andere Sakralbauten	<input type="checkbox"/>	0,5	
Museen, Bibliotheken	<input type="checkbox"/>	0,5	
Mühlen	<input type="checkbox"/>	0,5	
Logistikzentren (Speditionen)	<input type="checkbox"/>	0,5	
Autohöfe, Autobahnraststätten	<input type="checkbox"/>	0,5	
Burgen und Schlösser	<input type="checkbox"/>	0,5	
<b>3. Gebäude mit hoher Menschenkonzentration:</b>			
Krankenhäuser	<input type="checkbox"/>	0,5	
Kuranlagen	<input type="checkbox"/>	0,25	
Pflege- oder Altenheime	<input type="checkbox"/>	0,5	
Justizanstalten, Gefangenenhäuser	<input type="checkbox"/>	0,5	
Hotels (ab 200 Betten)	<input type="checkbox"/>	0,3	
Hotels (bis 200 Betten), Pensionen, Gaststätten mit Gästebetten	<input type="checkbox"/>	0,2	
Klöster	<input type="checkbox"/>	0,5	
Theater, Kinos, Konzertsäle, Kulturhäuser, Diskotheken, Schwimmbäder, Sporthallen (ohne Schulen)	<input type="checkbox"/>	0,25	
Schulen (bis 500 Schüler), Kindertagesstätten und -horte	<input type="checkbox"/>	0,25	
Schulen (ab 500 Schüler)	<input type="checkbox"/>	0,5	
Einkaufszentren	<input type="checkbox"/>	0,5	
Wochenendsiedlungen, Zeltplätze, Gartenanlagen	<input type="checkbox"/>	0,25	
<b>4. Besonders gefahrgeneigte Produktionsbereiche (auch in Land- u. Forstwirtschaft):</b>			
Kerntechnische und biotechnologische Anlagen	<input type="checkbox"/>	0,5	
Sprengstofffertigung	<input type="checkbox"/>	0,5	
Chemieanlagen und Gaserzeugung	<input type="checkbox"/>	0,5	
Kraftwerke, Umspannanlagen	<input type="checkbox"/>	0,25	
Heizwerke	<input type="checkbox"/>	0,3	
Umfüll- und Verdichterstationen, Pipelines	<input type="checkbox"/>	0,25	
Tankstellen, Tanks mit gefährlichen Flüssigkeiten (ab 5.000 l)	<input type="checkbox"/>	0,25	
Reifenlager, Bitumenmischanlagen	<input type="checkbox"/>	0,2	
Mast- bzw. Milchviehanlagen	<input type="checkbox"/>	0,25	
Bergeräume für Heu, Futtermittel und Strohlager	<input type="checkbox"/>	0,3	
Hallen mit Landtechnik	<input type="checkbox"/>	0,25	
Truppenübungsplätze	<input type="checkbox"/>	0,25	
ungenutzte Liegenschaften von Unternehmen bzw. Militär	<input type="checkbox"/>	0,25	
waldbrandgefährdete Gebiete	<input type="checkbox"/>	0,5	
<b>5. Löschwasserversorgung</b>			
Abdeckung beim Bauland bis zu 50 % = hohes Risiko = <b>2</b>			
Abdeckung beim Bauland bis zu 75 % = mittleres Risiko = <b>1</b>			
Abdeckung beim Bauland über 75 % = geringes Risiko = <b>0</b>			
<b>Teil bzw. Gesamtergebnis</b>		<b>Von der Gemeinde / Feuerwehr einzutragen</b>	

**Anmerkung:**  
Bei Vorliegen eines Risikos innerhalb einer Gruppe 1. bis 4. ist das entsprechende Feld anzuhaken  
Der höchste erreichbare Wert innerhalb einer Gruppe 1. bis 4. ist auf den Wert 2 beschränkt

# Risiko R5

## Tanklöschfahrzeug im Umkreis

NÖ LFV

Matrix Risikobewertung für Gemeinden

NÖ LREG

Gemeinde:

Teilrisikofaktor  $R_5 =$

Stichtag:

Datum:

Tabelle 5: Analyse der Ausrüstung der umliegenden Feuerwehren außerhalb des Gemeindegebietes

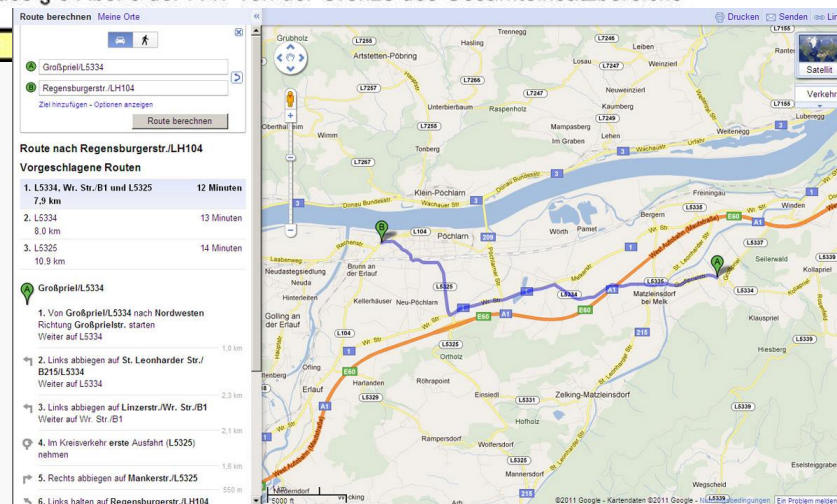
Tanklöschfahrzeuge oder Hilfeleistungsfahrzeuge	< 2000 l	2000 l	> 3000 l	Z =	w	Z*w
	---	2	3 oder 4	$n1+2*n2+3*n4$		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	0	0,500	0
					Summe S=	0

### Anmerkung:

innerhalb von 10 Straßenkilometern gemessen von der Gemeindegrenze oder im Fall des § 3 Abs. 3 der FAV von der Grenze des Gesamteinsatzbereichs

Teil bzw. Gesamtergebnis	Von der Gemeinde / Feuerwehr einzutragen
--------------------------	--

Entfernung von Gemeindegrenze bis Standort der jeweiligen Feuerwehr



# Risiko T1 – Verkehrsunfälle

NÖ LFV

Matrix Risikobewertung für Gemeinden

Gemeinde:

Stichtag:

**Tabelle T1a: Analyse der Verkehrsflächen**

Straßenart	Länge der Verkehrswege in km	Gewichtungsfaktor	Risikowert
	(Z)	(w)	(Z*w)
Güterwege, Forststrassen		0,3	0
Gemeindestrassen		0,81	0
Landesstraßen		2,62	0
Landesstraßen B		8,93	0
Autobahnen und Schnellstraßen (Menschenrettung) - lt. Alarmplan NÖ LFV		25,96	0
		Summe S=	0

Datenquelle: Gemeindestatistik

**Tabelle T1b: Analyse der besonderen Gefahren auf Verkehrswegen**

Straßenverkehrswege *	(Z)	Gewichtungsfaktor
Autobahnen mit hoher Verkehrsdichte und Gefahrgutaufkommen (lt. Alarmplan NÖ LFV)	<input type="checkbox"/>	
Bundesstraße mit hoher Verkehrsdichte und Gefahrgutaufkommen	<input type="checkbox"/>	
Umleitungsstraßen für die Autobahn	<input type="checkbox"/>	
stark frequentierte Landesstraßen	<input type="checkbox"/>	
"Rennstrecken"	<input type="checkbox"/>	
Passstraßen, Bergstrecken	<input type="checkbox"/>	

**Anmerkung:**

\* Bei Vorliegen eines Risikos innerhalb der Gruppe Straßenverkehrswege ist das entsprechende Feld anzuhaken

\*\* Der höchste erreichbare Wert ist auf den Wert 2 beschränkt

Teil bzw. Gesamtergebnis  Von der G

NÖ LREG

Teilrisikofaktor T<sub>1</sub> =

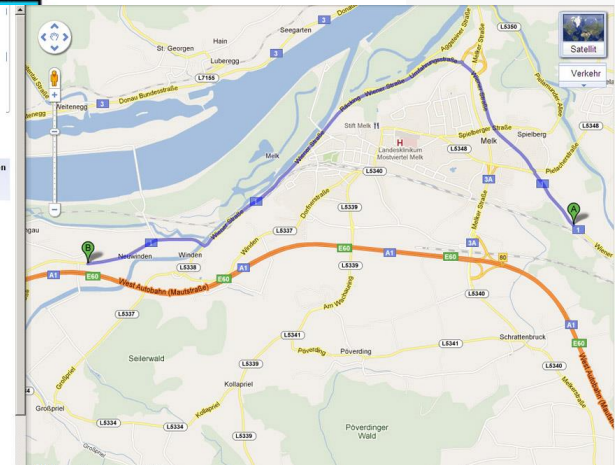
Datum: 00.01.1900

Teilrisikofaktor T<sub>1a</sub> =

Teilrisikofaktor T<sub>1b</sub> \*\* =

Route nach Wr. Str./B1  
Vorgeschlagene Routen

1. Umfahrungsstr.-Wr. Str./B1 und Wr. Str./B1  
6,3 km  
7 Minuten



Daten über Länge der Verkehrswege  
aus Straßenkarten, Routenplaner,  
Straßenverwaltung, Gemeinden, etc.

# Ergebnis

NÖ LFV		Matrix Risikobewertung für Gemeinden		NÖ LREG																																									
Gemeinde: <input type="text" value="0"/>		Datum: <input type="text" value="00.01.1900"/>																																											
Tabelle Gesamt: Ermittlung des Gesamtrisikos und der Feuerwehrausrüstung																																													
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">ermittelte Risiken allg.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>R<sub>1</sub></td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>R<sub>2</sub></td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>R<sub>3</sub></td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>R<sub>4</sub></td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>ZS</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>R<sub>5</sub></td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Summe R<sub>GES</sub></td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>		ermittelte Risiken allg.		R <sub>1</sub>	0	R <sub>2</sub>	0	R <sub>3</sub>	0	R <sub>4</sub>	0	ZS	0	R <sub>5</sub>	0	Summe R <sub>GES</sub>	0	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ergebnis: R<sub>GES</sub></th> <th>Anzahl</th> <th>erforderliche Fahrzeugtypen (Fahrzeuge die derzeit nach Förderrichtlinie des Landes gefördert werden)</th> <th>Mindestmitgliederstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>1</td> <td>Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) 1</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0</td> <td>Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) 2</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>0</td> <td>Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) 3</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>0</td> <td>Mannschaftstransportfahrzeug(e)</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>0</td> <td>Versorgungsfahrzeug(e)</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Ergebnis: R <sub>GES</sub>	Anzahl	erforderliche Fahrzeugtypen (Fahrzeuge die derzeit nach Förderrichtlinie des Landes gefördert werden)	Mindestmitgliederstand	0	1	Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) 1	20		0	Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) 2			0	Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) 3			0	Mannschaftstransportfahrzeug(e)			0	Versorgungsfahrzeug(e)	
ermittelte Risiken allg.																																													
R <sub>1</sub>	0																																												
R <sub>2</sub>	0																																												
R <sub>3</sub>	0																																												
R <sub>4</sub>	0																																												
ZS	0																																												
R <sub>5</sub>	0																																												
Summe R <sub>GES</sub>	0																																												
Ergebnis: R <sub>GES</sub>	Anzahl	erforderliche Fahrzeugtypen (Fahrzeuge die derzeit nach Förderrichtlinie des Landes gefördert werden)	Mindestmitgliederstand																																										
0	1	Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) 1	20																																										
	0	Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) 2																																											
	0	Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) 3																																											
	0	Mannschaftstransportfahrzeug(e)																																											
	0	Versorgungsfahrzeug(e)																																											
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl</th> <th>erforderliche Geräte (derzeit nach Förderrichtlinie des Landes gefördert)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>Belüftungsgerät(e)</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>Wasserwerfer</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Unterwasserpumpe(n) 15-1</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>Unterwasserpumpe(n) 8-1</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>Schmutzwasserpumpe(n)</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Notstromaggregat(e)</td> </tr> </tbody> </table>				Anzahl	erforderliche Geräte (derzeit nach Förderrichtlinie des Landes gefördert)	0	Belüftungsgerät(e)	0	Wasserwerfer	1	Unterwasserpumpe(n) 15-1	0	Unterwasserpumpe(n) 8-1	0	Schmutzwasserpumpe(n)	1	Notstromaggregat(e)																										
Anzahl	erforderliche Geräte (derzeit nach Förderrichtlinie des Landes gefördert)																																												
0	Belüftungsgerät(e)																																												
0	Wasserwerfer																																												
1	Unterwasserpumpe(n) 15-1																																												
0	Unterwasserpumpe(n) 8-1																																												
0	Schmutzwasserpumpe(n)																																												
1	Notstromaggregat(e)																																												
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">ermittelte Risiken Verkehr</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>R<sub>T</sub></td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Summe T<sub>GES</sub></td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>		ermittelte Risiken Verkehr		R <sub>T</sub>	0	Summe T <sub>GES</sub>	0	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ergebnis T<sub>GES</sub></th> <th>erforderliche Fahrzeuge bzw. Geräte (derzeit nach Förderrichtlinie des Landes gefördert)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>0 Seilwinde(n) 5 t</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0 Seilwinde(n) 8 t</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0 Hydraulisches Rettungsgerät(e)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0 Notstromaggregat(e)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0 Vorausrüstfahrzeug</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0 Wechselladefahrzeug</td> </tr> </tbody> </table>				Ergebnis T <sub>GES</sub>	erforderliche Fahrzeuge bzw. Geräte (derzeit nach Förderrichtlinie des Landes gefördert)	0	0 Seilwinde(n) 5 t		0 Seilwinde(n) 8 t		0 Hydraulisches Rettungsgerät(e)		0 Notstromaggregat(e)		0 Vorausrüstfahrzeug		0 Wechselladefahrzeug																				
ermittelte Risiken Verkehr																																													
R <sub>T</sub>	0																																												
Summe T <sub>GES</sub>	0																																												
Ergebnis T <sub>GES</sub>	erforderliche Fahrzeuge bzw. Geräte (derzeit nach Förderrichtlinie des Landes gefördert)																																												
0	0 Seilwinde(n) 5 t																																												
	0 Seilwinde(n) 8 t																																												
	0 Hydraulisches Rettungsgerät(e)																																												
	0 Notstromaggregat(e)																																												
	0 Vorausrüstfahrzeug																																												
	0 Wechselladefahrzeug																																												
Die Ermittlung der Einstufung der Gemeinde wurde am <input type="text" value="00.01.1900"/> durchgeführt.																																													
Vertreter der Gemeinde:		Unterschrift:																																											
Vertreter der Feuerwehr:		Unterschrift:																																											
Vertreter des NÖ LFV:		Unterschrift:																																											
Teil bzw. Gesamtergebnis		Von der Gemeinde / Feuerwehr einzutragen		Referenzwerte (nicht zu verändern)																																									

# Nach Bewertung

- Vorlage der Risikoermittlung und des Fahrzeug- und Stationierungsplanes an
  - NÖ Landesregierung, Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz
  - NÖ Landesfeuerwehrverband (im Dienstweg), zusätzlich auch elektronisch



# Feuerwehrausrüstungsverordnung Förderung



**Ihre Fragen ?**

**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**